

Modulerprobungsbericht

Modul »Zielgruppenspezifische
Gesundheitsförderung: Säuglinge und Kleinkinder«
im Studienformat »Gesundheitsförderung und
Prävention«

Verfasserin:

Melanie Rühmling
Projektmitarbeiterin KOSMOS

Datum: 30.09.2017

Datum der letzten Aktualisierung: 08.08.2017

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Inhalt

1	Einleitung	3
2	Modulbeschreibung	3
2.1	Modulthema	3
2.2	Modulinhalte	3
2.3	Modulablauf	3
2.4	Didaktische Szenarien	4
3	Modulerprobung	4
3.1	Probandengewinnung und Bewerbungsverfahren	4
3.2	Struktur der Teilnehmenden	4
3.3	Prüfungsstatistik	5
4	Modulevaluation	5
4.1	Evaluationsanliegen und -fragen	5
4.2	Methodik	5
4.3	Evaluationsergebnisse	6
4.4	Beantwortung der Evaluationsfragen	8
5	Fazit und Ausblick	8

1 Einleitung

Dem pränatalen Gesundheitsverhalten der Mutter kommt eine besondere Bedeutung für den kindlichen Gesundheits- und Entwicklungsstand bei der Geburt zu. Aktuelle Studien zur fötalen Programmierung sehen einen Zusammenhang zwischen dem maladaptiven Gesundheitsverhalten der werdenden Mutter und späteren Erkrankungen des Kindes. Der berufsbegleitende Zertifikatskurs »Zielgruppenspezifische Gesundheitsförderung: Säuglinge und Kleinkinder« vermittelt grundlegende Kenntnisse über Vorläufer von Entwicklungsabweichungen, individuelle Verlaufskarakteristika sowie relevante Risiko- und Schutzfaktoren. Im Rahmen der zweiten Förderphase des Projekts KOSMOS wurde dieses berufsbegleitende Weiterbildungsangebot entwickelt und erprobt. Das Erprobungsmodul ist im Studienformat »Gesundheitsförderung und Prävention« eingebettet, welches in Form eines berufsbegleitenden Bachelorstudiengangs zu konzipieren ist.

2 Modulbeschreibung

2.1 Modulthema

Das Erprobungsmodul thematisiert verschiedene Interventions- und Präventionsmöglichkeiten in Bezug auf klassische Störungsbilder im Säuglings- und Kleinkindalter. Nicht unabhängig davon kann die Perspektive der Eltern betrachtet werden, daher liegt ein weiterer Fokus auf Chancen des Einbezugs und Empowerments der Eltern.

2.2 Modulinhalte

Es wird eine entwicklungspsychopathologische Perspektive eingenommen, in der individuelle Verlaufskarakteristika, Frühindikatoren für Entwicklungsabweichungen und Komorbiditäten thematisiert werden. Außerdem werden prognostisch relevante Risiko- und Schutzfaktoren, die im Kind, aber auch in der Umgebung, in der es aufwächst oder bei seinen primären Bezugspersonen (Eltern) vorliegen, besprochen. Neben Themenkomplexen, wie der pränatalen Entwicklung und der epigenetischen Programmierung, werden ausgewählte Störungsbilder und psychische Auffälligkeiten der Eltern sowie Diagnose- und Interventionsmöglichkeiten in den Fokus gerückt. Die Teilnehmerinnen werden in die Lage versetzt, geeignete Interventionsmöglichkeiten zu bestimmen und frühzeitig im Sinne der Primärprävention zu veranlassen.

2.3 Modulablauf

Die Zielgruppe des Erprobungsmoduls sind Personen, die bereits in einem Gesundheits- oder Sportfachberuf tätig sind und über keine schulische Hochschulzugangsberechtigung verfügen. Von Ergebnissen der Zielgruppenanalyse ausgehend, haben über 75 % der befragten Personen eine reale Wochenarbeitszeit von mehr als 30 Stunden. Das Erprobungsmodul nutzt daher die Vorteile der Kombination aus Präsenz- und Onlinephasen sowie einem hohen Selbststudiumanteil.

Blended-Learning-Szenarien bestimmen im Wesentlichen den Ablauf des Kurses. Der Kurs startete mit einem Webinar. Die Teilnehmerinnen sowie die Dozentin trafen sich in einem virtuellen Seminarraum zu einem festgesetzten Termin. In einer Webkonferenzschaltung konnten sowohl der Inhalt grundlegend eingeführt, organisatorische Fragen geklärt sowie zu bearbeitende Aufgaben der Selbststudiumphase besprochen werden. Im Vergleich zur Kommunikation in Form von Forenbeiträgen auf der Lernplattform ILIAS bietet dieses Szenario die Möglichkeit, in Echtzeit Fragen an die Dozentin zu richten oder sich mit anderen Kursteilnehmerinnen auszutauschen. Es folgte eine Phase des Selbststudiums, in der die Teilnehmerinnen Zeitpunkt, Tempo und Ort ihrer Lernaktivität selbst festlegen konnten. So wurde sichergestellt, dass die berufstätigen Teilnehmerinnen die Lerninhalte in der Selbststudiumphase flexibel und nach ihren Bedürfnissen entsprechend abrufen konnten. Im

Mittelpunkt der nachfolgenden Präsenzveranstaltung standen die Interaktion sowie der Austausch mit anderen Kursteilnehmerinnen und der Dozentin. An einem Wochenende wurden die Inhalte mittels face-to-face-Interaktion vertieft, um die darauffolgende Selbststudiumphase vorzubereiten. Anschließend folgte eine Phase des selbstgesteuerten Lernens sowie der Prüfungsvorbereitung. Die Prüfungsleistung bestand aus einer benoteten Hausarbeit, in der die Teilnehmerinnen die Planung sowie das Vorgehen einer ressourcenorientierten Prävention für eine bestimmte Zielgruppe vorstellten. Das Erprobungsmodul schloss bei bestandener Prüfungsleistung mit einem benoteten Zertifikat der Universität Rostock bzw. einer Teilnahmebestätigung bei aktiver Teilnahme ab. Die gesamte Dauer, von Beginn des Kurses bis zur Benotung der schriftlichen Ausarbeitung, betrug vier Monate. Der Zertifikatskurs ist nach dem European Credit Transfer System (ECTS) strukturiert. Für das Studium des Moduls wurde ein Arbeitsaufwand von 180 Stunden berechnet; damit ergibt sich ein Gesamtvolumen von sechs Leistungspunkten.

2.4 Didaktische Szenarien

Mittels der Lehr- und Lernform Blended-Learning konnten sowohl Vorteile einer Präsenzveranstaltung, des E-Learnings als auch des Selbststudiums genutzt werden. Aufgrund dessen bestand der Kurs aus einer Vielzahl an methodischen Mitteln, um die Inhalte effektiv und abwechslungsreich zu gestalten. Hierzu gehörte u.a. die Einzelarbeit mit bereitgestellten Lernmaterialien. Die Lernplattform ILIAS bot den Kursteilnehmerinnen ein Set an unterschiedlichen Funktionen wie ein Online-Forum sowie Up- und Downloadtools. Darüber hinaus hatten die Teilnehmerinnen die Möglichkeit das Webinar jederzeit nachzuhören. So konnte sichergestellt werden, dass der Lernprozess der berufstätigen Teilnehmerinnen individuell auf ihre Bedürfnisse angepasst werden konnte. Ferner bestand die Wissensvermittlung aus Phasen der strukturierten Gruppenarbeit. In den Gruppenarbeiten ging es vornehmlich darum, Inhalte und Lernziele mit den unterschiedlichsten Vorerfahrungen der Teilnehmerinnen zu verknüpfen. Zudem waren in allen Phasen der Modulerprobung praktische Übungen zur biographischen Reflexion der Teilnehmerinnen verankert.

3 Modulerprobung

Nachdem die Bedarfs- und Zielgruppenanalyse abgeschlossen war konnte das Erstellen des Modulablaufplans, die Akquise der Dozentin sowie relevanter Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Durchführungsorganisation (Räume, Zeiten etc.) und die Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien durchgeführt werden. Das Weiterbildungsangebot startete im Januar 2017 mit einem Webinar. Es folgte eine Phase des Selbststudiums, eine Präsenzveranstaltung an einem Wochenende im Februar 2017 sowie eine weitere Selbststudiumphase. Im April 2017 wurde der Kurs mit einer schriftlichen Prüfungsleistung abgeschlossen. Aufgrund der (Zwischen-)Ergebnisse der formativen Evaluation war es möglich, Interventionen während des laufenden Kurses vorzunehmen. Alle Lehr- und Lernmaterialien sowie eine kontinuierliche Diskussion mittels eines Forums wurden über die Lernplattform ILIAS abgewickelt. Die Teilnehmerinnen wurden während des Kurses regelmäßig um Feedback zum Weiterbildungsangebot gebeten. Mittels onlinebasiertem Fragebogen konnten so Optimierungswünsche für den laufenden Kurs eingeholt werden.

3.1 Probandengewinnung und Bewerbungsverfahren

Zur Probandengewinnung wurde auf einen Mix aus traditionellen und innovativen Maßnahmen zurückgegriffen. Darunter fallen die Printmittelwerbung durch die Verbreitung von Pressemitteilungen, E-Mail-Marketing in Form von Direct-Mailing-Aktionen, die Kommunikation über die eigene Internetseite der Universität Rostock und Aktivitäten auf Social-Media-Plattformen.

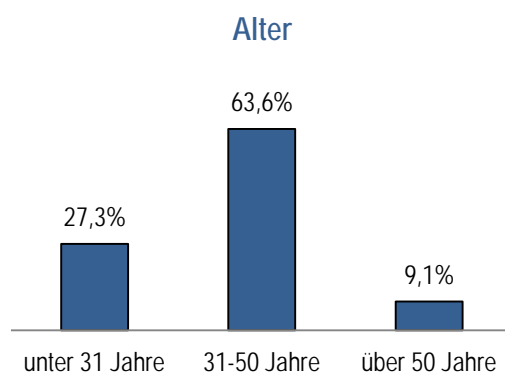
Das Bewerbungsverfahren verlief mittels Online-Anmeldeformular und der Übermittlung eines umfangreichen

Kompetenzportfolios, einem Motivationsschreiben sowie relevanten Zeugnissen. Es hatten sich 15 Personen beworben. Nach Prüfung der Unterlagen durch eine Auswahlkommission wurden diese 15 Personen auch zum Kurs zugelassen.

3.2 Struktur der Teilnehmenden

Alle Teilnehmende des Kurses sind weiblich. Die Teilnehmerinnen sind überwiegend zwischen 31 und 50 Jahre alt und stammen aus dem beruflichen Feld der Gesundheitsfachberufe; insbesondere aus der Ergo- und Physiotherapie, aber auch aus der Gesundheits- und Krankenpflege (siehe Abb. 1 und 2). 40 % der Teilnehmerinnen sind selbstständig bzw. freiberuflich und 60 % abhängig beschäftigt. Der Großteil der Kursteilnehmerinnen ist bereits seit 10 Jahren und mehr im Berufsfeld tätig.

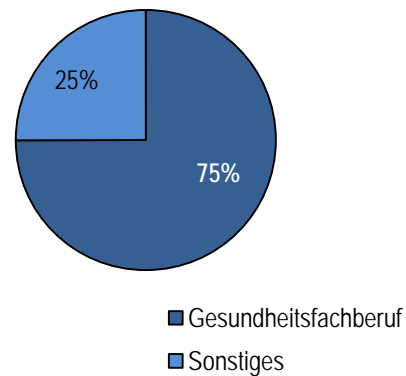
Abbildung 1: Alter der Teilnehmenden



Quelle: Eingangsbefragung, eigene Berechnungen

Abbildung 2: Berufsfeld der Teilnehmenden

Berufliches Arbeitsfeld



Quelle: Eingangsbefragung, eigene Berechnungen

3.3 Prüfungsstatistik

Die Abschlussprüfung bestand aus einer benoteten Hausarbeit, die von allen Teilnehmerinnen bestanden wurde. Zehn Teilnehmerinnen haben nach Abschluss des Erprobungsmoduls sowie bestandener Hausarbeit ein benotetes Zertifikat erhalten. Fünf Teilnehmerinnen haben den laufenden Kurs abgebrochen.

4 Modulevaluation

4.1 Evaluationsanliegen und -fragen

Hintergrund der Evaluation ist zum einen die Qualitätsuntersuchung des angebotenen Erprobungsmoduls und zum anderen eine bedarfs- und zielgruppenorientierte Aufbereitung und Weiterentwicklung des Weiterbildungsangebots »Gesundheitsförderung und Prävention«. Die Evaluation überprüft daher neben der Zufriedenheit der Teilnehmerinnen, die Praxistauglichkeit sowie die methodische und inhaltliche Aufbereitung des Erprobungsmoduls. Hierin eingeschlossen ist u.a. die weitere Curriculumsentwicklung des neu zu konzipierenden Weiterbildungsangebots »Gesundheitsförderung und Prävention«. Darüber hinaus geht es um die Gewinnung von Erkenntnissen über die notwendigen Rahmenbedingungen und der Optimierung der organisatorischen Umsetzung des berufsbegleitenden Weiterbildungsangebots. Hierunter fallen u.a. Fragen nach der Ausgestaltung

des Lehr-/Lernformats. Es wurden daher Aspekte zum Lern- und Arbeitsverhalten operationalisiert, wie sie bspw. in der Abschlussbefragung gestellt worden sind:

- Welche Zeitstruktur würden Sie für ein berufsbegleitendes Weiterbildungsangebot bevorzugen?
- Bitte schätzen Sie ein, wie wichtig folgende Komponenten für Ihren persönlichen Lernfortschritt sind:
 - Eigenverantwortliche Lernphasen
 - Strukturierung der Lernphasen durch Anleitung
 - Präsenzphasen
 - Analoge Vernetzung mit anderen Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern

Darüber hinaus war es ein Anliegen der Evaluation, konkrete biographische Hintergründe der Teilnehmerinnen zu erfahren, um Weiterbildungsangebote an den spezifischen Bedarfen berufsbegleitender Studierender ausrichten zu können.

Nach der Erprobung des Studienformats wurde ein leitfadengestütztes Interview mit der Dozentin geführt. Dabei standen gezielt Fragen zur Empfehlungen für die Weiterentwicklung des Angebots im Hinblick auf die Zielgruppe, die Inhalte, die didaktische Umsetzung und die Organisation im Mittelpunkt. Auch Teilnehmerinnen wurden mittels Expertinneninterview nochmals zu Inhalten und Ablauf des Kurses befragt. An dieser Stelle wurden auch konkrete Ergebnisse des onlinebasierten Fragebogens thematisiert.

4.2 Methodik

Die Evaluation ist formativ angelegt, so dass bereits im laufenden Kurs Aspekte modifiziert werden konnten. Das Befragungskonzept sah zunächst einen quantitativen Zugang mittels onlinegestütztem Fragebogen vor. Für die anonymen Befragungen wurde das Evaluationssystem „EvaSys“ der Universität Rostock verwendet.

Alle Teilnehmerinnen wurden zu drei verschiedenen Zeitpunkten per Online-Fragebogen befragt. Zunächst wurden die Teilnehmerinnen kurzfristig nach dem ersten Webinar um Feedback gebeten, um an dieser Stelle relevante Aspekte der Organisation, Rahmenbedingungen des Webinars sowie der ersten Selbststudiumphase, Motive zur Kursteilnahme und spezifische Weiterbildungsmotivationen zu erläutern. Daraufhin wurden die Teilnehmerinnen zum Präsenzwochenende im April 2017 befragt. Thematisch standen während dieser Befragung Rahmenbedingungen und organisatorische Aspekte im Fokus; darüber hinaus aber auch die Bewertung der Inhalte sowie deren Vermittlung. Mittels der letzten onlinegestützten Erhebungsphase sollte eine umfassende Bewertung des gesamten Zertifikatskurses erreicht werden. Daher wurden die Teilnehmerinnen erst nach Erhalt der Zertifikate befragt. Thematisch ging es um das persönliche Lern- und Arbeitsverhalten im Blended-Learning Szenario, den persönlichen Lernfortschritt, die allgemeine Struktur des Erprobungsmoduls sowie um perspektivisches Weiterbildungsinteresse.

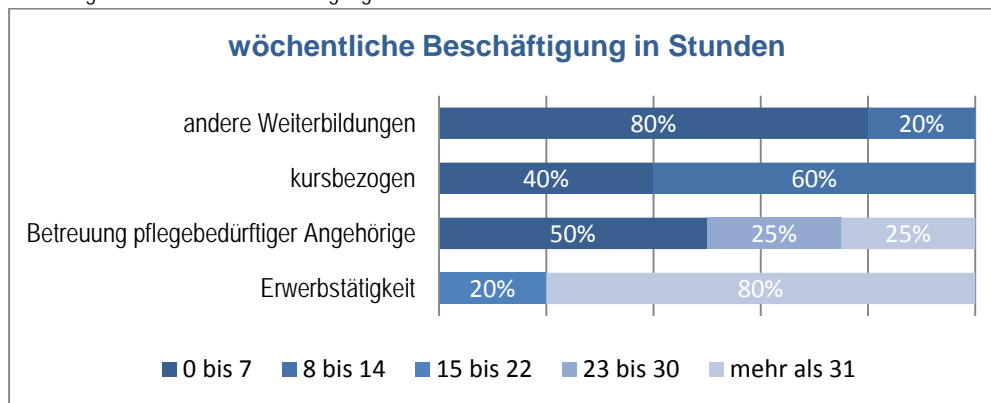
Abschließend wurden mit einzelnen Teilnehmerinnen sowie der Dozentin leitfadengestützte Expertinneninterviews geführt. Auf der einen Seite war es möglich, einen statistischen Überblick zu Aspekten der Evaluation zu erhalten; auf der anderen Seite konnten aufgrund der Auswertung der bereits vorhandenen Daten aus der Eingangs- und Präsenzbefragung spezifische Themen genauer untersucht und hinterfragt werden. Die Fragebögen wurden deskriptiv in Form eines Mittelwertvergleichs ausgewertet. Die Interviews wurden zunächst transkribiert und dann inhaltsanalytisch aufbereitet.

4.3 Evaluationsergebnisse

Insgesamt betrachtet bewerteten die Teilnehmerinnen den Kurs mindestens mit der Schulnote 2 (vgl. Abschlussbefragung 2017). Eine Gesprächsteilnehmerin hob hervor: „Also ich würde es auf jeden Fall weiterempfehlen, weil man einfach noch einmal so eine andere Sichtweise bekommt ... und auch so über die ganzen Berufsgruppen auch nochmal neue Informationen erhält [...]“ (Expertinneninterview Teilnehmerinnen). Die Evaluation bot die Möglichkeit sowohl spezifische Merkmale als auch die Ressourcen der Zielgruppe genauer

zu hinterfragen. Aufgrund der Ergebnisse ist es möglich, den neu zu konzipierenden Bachelorstudiengang »Gesundheitsförderung und Prävention« bedarfsorientierter zu gestalten. Zum Beispiel konnte festgestellt werden, dass für 40 % der Teilnehmerinnen der zeitliche Umfang des Erprobungsmoduls eine sehr große Herausforderung gewesen ist (vgl. Abschlussbefragung 2017). Insbesondere die Einbindung des Zertifikatskurses in den beruflichen Alltag ist für 60 % der Teilnehmerinnen besonders schwierig gewesen. Wie die Teilnehmerinnen zeitlich eingebunden sind, ist in der Abbildung 3 dargestellt (siehe Abb. 3).

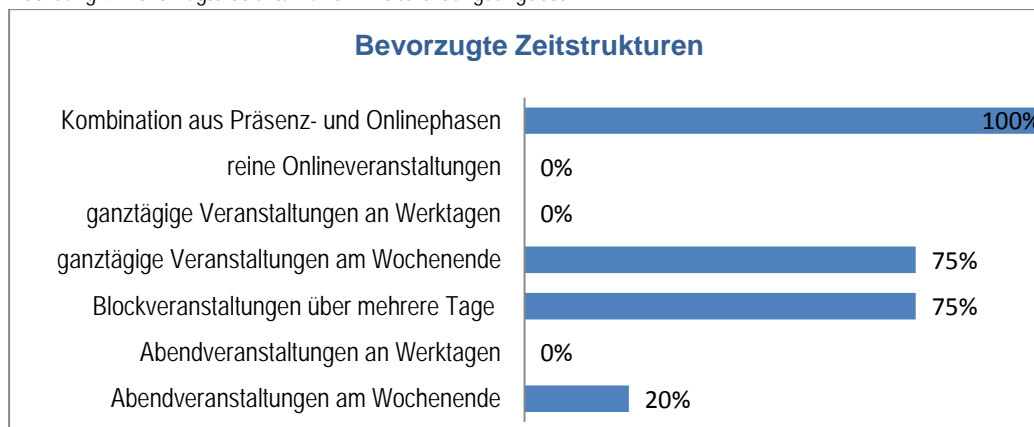
Abbildung 3: Wöchentliche Beschäftigung der Teilnehmenden in Stunden



Quelle: Abschlussbefragung 2017, eigene Berechnungen

Deutlich ist, dass 80 % der Teilnehmerinnen mehr als 31 Stunden in der Woche erwerbstätig sind. Daher ist der Wunsch nach einer Kombination aus Präsenz- und Onlinephase sowie einem hohen Anteil an Selbststudiumphasen, welche für alle Teilnehmerinnen die günstigste Variante eines Weiterbildungsangebots darstellt, nachvollziehbar. In der Abbildung 4 wird deutlich, welche Zeitstruktur die Teilnehmerinnen bezüglich eines berufsbegleitenden hochschulischen Weiterbildungsangebots bevorzugen würden (siehe Abb. 4).

Abbildung 4: Bevorzugte Struktur für ein Weiterbildungsangebot



Quelle: Abschlussbefragung 2017, eigene Berechnungen

Dass die Teilnehmerinnen vor dem Hintergrund ihrer zeitlichen Ressource die Kombination aus Präsenz- sowie Onlinephasen präferieren, kommt auch dadurch zum Ausdruck, dass, obwohl die Teilnehmerinnen aus sieben verschiedenen Bundesländern kommen, es für über die Hälfte der Teilnehmerinnen gar keine Herausforderung darstellte, an der Präsenzveranstaltung in Rostock teilzunehmen.

Dazu kommt, dass die Teilnehmerinnen die Vereinbarkeit des Zertifikatskurses mit der Familie sowie Freizeittätigkeiten als keine große Schwierigkeit empfinden (vgl. Abschlussbefragung 2017). Deutlich wird dies auch in einem Gespräch mit einer Teilnehmerin. Auf die Fragen, ob sie neben ihrer Vollzeitstelle noch genügend zeitliche Kapazität für den Zertifikatskurs aufbringen konnte, antwortete diese: „Ich denke ja. Also es ist auch immer so eine persönliche Rahmenbedingung. Meine Kinder sind jetzt schon groß. Ich habe keine kleinen Kinder

mehr. (.) Vor zehn Jahren hätte ich gesagt: „Nee, habe ich nicht.“ (Expertinneninterview 2017). Deutlich wird, dass vor dem Hintergrund sich verändernder familiärer Strukturen die Relevanz der Teilnahme an berufsbegleitenden Weiterbildungen zunimmt.

4.4 Beantwortung der Evaluationsfragen

Durch die Kombination unterschiedlicher Forschungsmethoden war es möglich, nicht nur statistische Daten zu erheben, sondern diese auch als Anlass für strukturierte Gespräche zu nehmen. Dadurch konnten Verbesserungspotenziale identifiziert und konkrete Handlungsempfehlungen abgeleitet werden. Da sowohl die Rücklaufquote der Fragebögen (durchschnittlich 9 Personen) und auch das Interesse an einzelnen Feedbackgesprächen nur begrenzt waren, stellt sich an dieser Stelle allerdings die Frage nach der Repräsentativität der Daten für die gesamte Zielgruppe eines zu konzipierenden Bachelorstudiengangs »Gesundheitsförderung und Prävention«.

5 Fazit und Ausblick

Generell wird aufgrund der Evaluationsergebnisse von einer Anschlussfähigkeit des erprobten Formats sowohl auf organisatorischer als auch inhaltlicher Ebene ausgegangen. Darüber hinaus ist auf Basis der Marktanalyse, welche aus der klassischen Wettbewerbs-, Bildungsbedarfs- und Zielgruppenanalyse besteht, auszugehen, dass sich ein berufsbegleitender Bachelorstudiengang auf dem Weiterbildungsmarkt etablieren wird. Die im Erprobungsmodul und der Evaluation entwickelten Konzepte in Form von Feincurriculum und weiteren Handlungsempfehlungen bewirken eine bedarfsorientierte und zielgruppenspezifische Konzipierung des Weiterbildungsangebots »Gesundheitsförderung und Prävention«.

Die Vakanz der Personalstelle zwischen dem 01.07. und 31.08.2015 sowie zwischen dem 01.12.2016 und 14.02.2017 im Studienformat »Gesundheitsförderung und Prävention« sowie die Neubesetzung der Personalstelle zu nur 50 % sind als Ursachen für die Verzögerung bzw. Verschiebung des im Projektantrag aufgestellten Arbeitsplans zu betrachten. Es konnte zwar ein Großteil der Projektziele erreicht werden; eine Implementierung des bisher konzipierten berufsbegleitenden Bachelorstudiengangs ist derzeit allerdings nicht absehbar. Hierzu wird eine weitere Klärung der verfügbaren personellen, sachlichen und finanziellen Ressourcen und einer Anpassung der spezifischen Anerkennungsordnung nach Reformierung der universitätsinternen ‚Satzung über Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen und Studienabschlüssen sowie über die Anrechnung von außerhochschulisch erworbene Qualifikationen‘ benötigt. Dies vorausgesetzt und unter Zuhilfenahme der Ergebnisse der Marktanalyse sowie der Modulerprobungsevaluationen steht einer erfolgsversprechenden Implementierung eines am Markt orientierten Weiterbildungsangebots in Form eines berufsbegleitenden Bachelors nichts entgegen.

6 Literaturverzeichnis

Eingangsbefragung (2017): Ergebnisse der Eingangsbefragung im Erprobungsmodul »Zielgruppenspezifische Gesundheitsförderung: Säuglinge und Kleinkinder« aus der zweiten Förderphase des Projekts KOSMOS der Universität Rostock, Wissenschaftliche Weiterbildung.

Präsenzbefragung (2017): Ergebnisse der Präsenzbefragung im Erprobungsmodul »Zielgruppenspezifische Gesundheitsförderung: Säuglinge und Kleinkinder« aus der zweiten Förderphase des Projekts KOSMOS der Universität Rostock, Wissenschaftliche Weiterbildung.

Abschlussbefragung (2017): Ergebnisse der Abschlussbefragung im Erprobungsmodul »Zielgruppenspezifische Gesundheitsförderung: Säuglinge und Kleinkinder« aus der zweiten Förderphase des Projekts KOSMOS der Universität Rostock, Wissenschaftliche Weiterbildung.

Leitfadeninterview Teilnehmerinnen (2017): Ergebnisse des Expertinneninterviews im Erprobungsmodul »Zielgruppenspezifische Gesundheitsförderung: Säuglinge und Kleinkinder« aus der zweiten Förderphase des Projekts KOSMOS der Universität Rostock, Wissenschaftliche Weiterbildung.

Leitfadeninterview Dozentin (2017): Ergebnisse des Expertinneninterviews im Erprobungsmodul »Zielgruppenspezifische Gesundheitsförderung: Säuglinge und Kleinkinder« aus der zweiten Förderphase des Projekts KOSMOS der Universität Rostock, Wissenschaftliche Weiterbildung.

7 Anhang

Eingangsbefragung (2017): Eingangsbefragung im Erprobungsmodul »Zielgruppenspezifische Gesundheitsförderung: Säuglinge und Kleinkinder« aus der zweiten Förderphase des Projekts KOSMOS der Universität Rostock, Wissenschaftliche Weiterbildung.

Präsenzbefragung (2017): Präsenzbefragung im Erprobungsmodul »Zielgruppenspezifische Gesundheitsförderung: Säuglinge und Kleinkinder« aus der zweiten Förderphase des Projekts KOSMOS der Universität Rostock, Wissenschaftliche Weiterbildung.

Abschlussbefragung (2017): Abschlussbefragung im Erprobungsmodul »Zielgruppenspezifische Gesundheitsförderung: Säuglinge und Kleinkinder« aus der zweiten Förderphase des Projekts KOSMOS der Universität Rostock, Wissenschaftliche Weiterbildung.

Leitfadeninterview Teilnehmerinnen (2017): Expertinneninterviews im Erprobungsmodul »Zielgruppenspezifische Gesundheitsförderung: Säuglinge und Kleinkinder« aus der zweiten Förderphase des Projekts KOSMOS der Universität Rostock, Wissenschaftliche Weiterbildung.

Leitfadeninterview Dozentin (2017): Expertinneninterviews im Erprobungsmodul »Zielgruppenspezifische Gesundheitsförderung: Säuglinge und Kleinkinder« aus der zweiten Förderphase des Projekts KOSMOS der Universität Rostock, Wissenschaftliche Weiterbildung.

MUSTER

EvaSys

Eingangsbefragung Modul "Zielgruppenspezifische Gesundheitsförderung-Säuglinge und Kleinkinder"

Electric Paper
EVALUATIONSYSTEME



Bitte so markieren: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

1. Willkommen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, dass Sie an der Erprobung des Moduls "Zielgruppenspezifische Gesundheitsförderung - Säuglinge und Kleinkinder" teilnehmen. Das Modul ist Teil des Weiterbildungsangebots "Gesundheitsförderung und Prävention", welches derzeit im Rahmen des Projekts KOSMOS entwickelt wird. KOSMOS hat das Ziel, die wissenschaftliche Weiterbildung an Hochschulen für lebenslang Lernende mit und ohne Hochschulzugangsberechtigung konsequent auszubauen. Es sollen Möglichkeiten geschaffen werden, sich Bildung in unterschiedlichen Lebensphasen und an verschiedenen Lernorten anzueignen.

Im Rahmen der Modulerprobung werden wir zu verschiedenen Zeitpunkten Befragungen durchführen. Damit wollen wir v.a. die Praxistauglichkeit, Bedarfsorientierung und Rahmenbedingungen unseres Angebots überprüfen.

Die Auswertung dieser Befragung erfolgt selbstverständlich anonym. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Wissenschaftliche Weiterbildung
Universität Rostock

2. Rahmenbedingungen und Organisation des Zertifikatskurses

Bitte bewerten Sie folgende Punkte:

	sehr gut					sehr schlecht	Keine Angabe
2.1 Organisatorischer Ablauf (bspw. Bekanntgabe der Informationen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2 Zugang zum Einführungs-webinar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3 Zeitpunkt des Einführungs-webinars	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.4 Informationsgehalt des Einführungs-webinars	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.5 Gruppengröße im Modul	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.6 Zeitlicher Umfang des Moduls	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Entscheidung für Zertifikatskurs-Teilnahme

Wie wichtig waren folgende Kriterien bei der Entscheidung für die Teilnahme am Zertifikatskurs?

	sehr wichtig					sehr unwichtig	keine Angabe
3.1 Weiterbildung als Blended Learning (Kombination versch. Lehr- und Lernformen) Angebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2 Thema und Inhalte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3 Renomé der Dozentin / des Dozenten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4 Praxisorientierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5 kostenfreies Angebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

MUSTER

3. Entscheidung für Zertifikatskurs-Teilnahme [Fortsetzung]

- 3.6 Wie haben Sie vom Zertifikatskurs-Angebot erfahren?
- | | | |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Internetauftritt der Weiterbildung Uni Rostock | <input type="checkbox"/> Xing | <input type="checkbox"/> Facebook |
| <input type="checkbox"/> Internetdatenbanken | <input type="checkbox"/> Suchmaschine | <input type="checkbox"/> Empfehlung durch Freunde/Bekannte |
| <input type="checkbox"/> regionale Zeitung/Zeitschrift | <input type="checkbox"/> überregionale Zeitung/Zeitschrift | <input type="checkbox"/> Arbeitgeber/Kollegen |
| <input type="checkbox"/> Internetseiten anderer Einrichtungen | <input type="checkbox"/> Sonstiges | |

4. Weiterbildungsmotivation

- 4.1 In welchem der folgenden Bereiche verfügen Sie über Vorerfahrungen?
- | | | |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> Zertifikatskurs | <input type="checkbox"/> E-Learning/Online-Seminare | <input type="checkbox"/> universitäre Weiterbildungsangebote |
| <input type="checkbox"/> nicht-universitäre Weiterbildungsangebote | | |

Bitte schätzen Sie folgende Aussagen zu Ihren Weiterbildungsmotiven ein.

- | | trifft stark zu | | | | | trifft nicht zu | Keine Angabe |
|--|-----------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------|--------------------------|
| 4.2 Ich möchte mir ein neues Berufsfeld erschließen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.3 Ich möchte in mein Berufsfeld zurückkehren (z.B. nach Elternpause oder Karriereunterbrechung). | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.4 Ich möchte mich für meine bestehende Tätigkeit weiterqualifizieren. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.5 Ich möchte den Arbeitgeber wechseln. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.6 Ich möchte mein Einkommen erhöhen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.7 Ich möchte meine beruflichen Aufstiegschancen verbessern. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.8 Ich möchte mich selbständig machen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.9 Ich möchte als Selbständiger meine Auftragslage verbessern. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.10 Ich möchte mich gern persönlich weiterentwickeln. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.11 Ich möchte in meiner Arbeit selbstbewusster werden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.12 Ich suche in der Weiterbildung eine geistige Herausforderung. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.13 Ich habe Interesse an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.14 Ich möchte mein berufliches soziales Netzwerk erweitern. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.15 sonstiges | <input type="checkbox"/> ja | | | | | <input type="checkbox"/> nein | |

4. Weiterbildungsmotivation [Fortsetzung]

4.16 Sonstiges, und zwar:

5. Persönliche Angaben

5.1 Geschlecht:

männlich

weiblich

5.2 Alter:

unter 31

31 - 50

über 50

5.3 Kinder im Haushalt:

keine Kinder

1

2

3

4 und mehr

5.4 In welchem Beruf haben Sie einen Abschluss erworben:

Gesundheitsfachberuf

Sportfachberuf

Sonstiger

5.5 Wenn ein sonstiger Berufsabschluss vorliegt, geben Sie diesen bitte an:

5.6 Wie lange sind Sie bereits im oben
genannten Beruf tätig?

1 - 3 Jahre

4 - 9 Jahre

10 - 15 Jahre

über 15 Jahre

6. Anmerkungen

6.1 An dieser Stelle haben Sie die Gelegenheit, eigene Anmerkungen zu machen. Gerne können Sie Erwartungen (z. B. an die Präsenzveranstaltung), Wünsche oder Anregungen formulieren.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

MUSTER

EvaSys

Bewertung der Präsenzveranstaltung "Säuglinge und Kleinkinder"

Electric Paper
EVALUATIONSYSTEME



Bitte so markieren: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

1. Willkommen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, dass Sie an der Erprobung des Moduls "Zielgruppenspezifische Gesundheitsförderung - Säuglinge und Kleinkinder" teilnehmen. Das Modul ist Teil des Weiterbildungsangebots "Gesundheitsförderung und Prävention", welches derzeit im Rahmen des Projekts KOSMOS entwickelt wird. KOSMOS hat das Ziel, die wissenschaftliche Weiterbildung an Hochschulen für lebenslang Lernende mit und ohne Hochschulzugangsberechtigung konsequent auszubauen. Es sollen Möglichkeiten geschaffen werden, sich Bildung in unterschiedlichen Lebensphasen und an verschiedenen Lernorten anzueignen.

Wie Sie bereits wissen, werden im Rahmen der Modulerprobung zu verschiedenen Zeitpunkten Befragungen durchgeführt. Damit wollen wir v.a. die Praxistauglichkeit, Bedarfsorientierung und Rahmenbedingungen unseres Angebots überprüfen.

Die Auswertung dieser Befragung erfolgt selbstverständlich anonym. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Wissenschaftliche Weiterbildung
Universität Rostock

2. Allgemeines

Rahmenbedingungen und Organisation der Präsenz

Bitte beurteilen Sie die Rahmenbedingungen der Präsenzveranstaltung.

	<i>sehr gut</i>			<i>sehr schlecht</i>		<i>Keine Angabe</i>
2.1 Erreichbarkeit des Präsenzortes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2 Räumliche Bedingungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3 Technische Ausstattung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.4 Organisatorischer Ablauf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.5 Gruppengröße	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.6 Arbeitsklima im Seminar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.7 Zufriedenheit mit dem Studienteam (Beratung, Erreichbarkeit)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.8 Sonstige Bemerkungen zur Organisation dieser Präsenzphase						

3. Inhaltliche Bewertung des Präsenzseminars

Bitte beurteilen Sie das Präsenzseminar.

MUSTER

3. Inhaltliche Bewertung des Präsenzseminars [Fortsetzung]

	<i>sehr gut</i>		<i>sehr schlecht</i>		<i>Keine Angabe</i>
3.1 Gesamteinschätzung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2 Auswahl der Inhalte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3 Wissenschaftsbezug der Inhalte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4 Praxisbezug der Inhalte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5 Didaktische Gestaltung des Seminars	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6 Vorbereitung der Dozentin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.7 Teilnehmerorientierung/ Diskussionsleitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.8 Persönlicher Wissenszuwachs/ Informationsgehalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.9 Bei Bedarf haben Sie hier die Möglichkeit für Anregungen oder Lob zur Präsenzveranstaltung:

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

4.

MUSTER

EvaSys

Abschlussbefragung "Zielgruppenspezifische Gesundheitsförderung-Säuglinge und Kleinkinder"

Electric Paper
EVALUATIONSYSTEME



Bitte so markieren: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

1. Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, dass Sie an der Erprobung des Moduls "Zielgruppenspezifische Gesundheitsförderung - Säuglinge und Kleinkinder" teilgenommen haben. Das Modul ist Teil des Weiterbildungsangebots "Gesundheitsförderung und Prävention", welches derzeit im Rahmen des Projekts KOSMOS entwickelt wird. KOSMOS hat das Ziel, die wissenschaftliche Weiterbildung an Hochschulen für lebenslang Lernende mit, aber auch ohne Hochschulzugangsberechtigung konsequent auszubauen. Es sollen Möglichkeiten geschaffen werden, sich Bildung in unterschiedlichen Lebensphasen und an verschiedenen Lernorten anzueignen.

Im Rahmen der Modulerprobung haben wir zu verschiedenen Zeitpunkten Befragungen durchgeführt, um die Praxistauglichkeit, Bedarfsorientierung und Rahmenbedingungen unseres Angebots zu überprüfen. Diese Befragung ist die Letzte in diesem Kontext.

Die Auswertung dieser Befragung erfolgt selbstverständlich anonym. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Wissenschaftliche Weiterbildung
Universität Rostock

2. Allgemeine Einschätzung

- 2.1 Wie ist Ihr Gesamteindruck vom Zertifikatskurs "Zielgruppenspezifische Gesundheitsförderung - Säuglinge und Kleinkinder"? (Schulnote 1 bis 6)
- | | | |
|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 | <input type="checkbox"/> 3 |
| <input type="checkbox"/> 4 | <input type="checkbox"/> 5 | <input type="checkbox"/> 6 |

sehr intensiv

überhaupt nicht

keine Angabe

- 2.2 Wie intensiv haben Sie sich mit der zur Verfügung gestellten und empfohlenen Literatur beschäftigt?
- | | | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|

- 2.3 Haben Sie Anmerkungen zum Lehrmaterial?

- 2.4 Halten Sie die Prüfungsform für angemessen? Ja Nein weiß nicht
- 2.5 Wie zufrieden waren Sie mit der Dozentin/ dem Dozenten? sehr zufrieden gar nicht zufrieden

3. Die folgenden Punkte beziehen sich auf den Lernerfolg.

- | | | | | | | | | |
|-----|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | trifft voll und ganz zu | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | trifft gar nicht zu | keine Angabe |
| 3.1 | Ich sehe den roten Faden zwischen Lehrmaterial, Präsenzveranstaltung und Abschlussarbeit. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2 | Ich konnte das bisher Gelernte bereits in meinem Berufsalltag anwenden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

MUSTER

3. Die folgenden Punkte beziehen sich auf den Lernerfolg. [Fortsetzung]

- | | | | | | | | |
|-----|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 3.3 | Ich fühle mich im Berufsalltag sicherer bei Entscheidungen und Handlungen als vor dem Kurs. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.4 | Wenn ich ein fachliches Problem habe, fällt es mir jetzt leichter, relevante Informationen zu finden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.5 | Durch den Kurs habe ich gelernt, Probleme in der beruflichen Praxis in einem neuen Licht zu sehen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.6 | Ich fühle mich im Umgang mit Säuglingen, Kleinkindern und deren Eltern sicherer als zu Beginn der Weiterbildung. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

4. Wie stark ist der Zertifikatskurs aus Ihrer Sicht charakterisiert durch:

- | | sehr stark | | | | | überhaupt nicht | keine Angabe |
|-----|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 4.1 | hohe Leistungsnormen und/oder -ansprüche? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.2 | einen gut gegliederten Kursaufbau? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.3 | Klarheit der Prüfungsanforderungen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.4 | einen engen Praxisbezug? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.5 | den Einsatz neuer Medien in der Lehre (Internet, Multimedia, etc.)? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.6 | ein gutes Verhältnis zwischen Teilnehmerin/Teilnehmer und Dozentin? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4.7 | die Vermittlung von überfachlichen Kompetenzen (Schlüsselqualifikationen)? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

5. Lern- und Arbeitsverhalten

Wie viele Stunden haben Sie während der Kurslaufzeit durchschnittlich pro Woche für die folgenden Tätigkeiten aufgebracht? (Angaben bitte in vollen Stunden)

- 5.1 sonstiger kursbezogener Aufwand (z.B. Literatur beschaffen, Kommunikation mit Dozentin oder Studienteam):
- 5.2 andere Weiterbildungen und andere Studientätigkeiten (z.B. Besuch von Ringvorlesungen, Computerkursen):
- 5.3 Kinderbetreuung der eigenen Kinder (pro Woche insgesamt):
- 5.4 Erwerbstätigkeit (durchschnittliche Stundenzahl pro Woche):

6. Wie wichtig sind für Sie die folgenden Komponenten für Ihren persönlichen Lernfortschritt?

- | | sehr wichtig | | | | | völlig unwichtig | keine Angabe |
|-----|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 6.1 | Selbststudium | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6.2 | Präsenzphasen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6.3 | Arbeiten in Lerngruppen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6.4 | fachliche Betreuung durch die Dozentin | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

MUSTER

6. Wie wichtig sind für Sie die folgenden Komponenten für Ihren persönlichen Lernfortschritt? [Fortsetzung]

6.5 organisatorische Betreuung durch das Studienteam	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.6 Nutzung der Lernplattform	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.7 Literatur/Fachbücher	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.8 zusätzliche Lehrmaterialien (Erklärfilme, Clips etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Kontakte und Beratung

Wie beurteilen Sie die Begleitung und Organisation des Zertifikatskurses hinsichtlich:

sehr gut

sehr schlecht

keine Angabe

7.1 Betreuung und Beratung durch das Team der Wissenschaftlichen Weiterbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.2 Informationsfluss (z.B. Bekanntmachung von Terminen, Übermittlung wichtiger Hinweise)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.3 zeitlicher Ablauf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wie zufrieden sind Sie mit den Kontakten zu ...

sehr zufrieden

sehr unzufrieden

keine Angabe

7.4 anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.5 dem Team der Wissenschaftlichen Weiterbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.6 Dozentin des Zertifikatskurses	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Wie zufrieden sind Sie mit der Unterstützung durch die Wissenschaftliche Weiterbildung bzw. die Dozentin in den folgenden Bereichen?
(Für die Bereiche, in denen Sie keine Unterstützung benötigen bzw. nicht genutzt haben, geben Sie bitte "nicht in Anspruch genommen" an.)**

sehr zufrieden

gar nicht zufrieden

nicht in Anspruch genommen

7.7 bei der Kursorganisation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.8 beim Zeitmanagement	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.9 bei Lernprozessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.10 beim Praxistransfer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.11 bei der Vernetzung mit Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern (z. B. Organisation von Lerngruppentreffen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.12 bei der Vernetzung mit Dozentinnen/ Dozenten und Praktikerinnen/Praktikern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.13 beim wissenschaftlichen Arbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.14 beim Umgang mit Lernplattformen (z. B. ILIAS)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Kontakte und Beratung [Fortsetzung]

In welchem Maße sind/wären die folgenden Unterstützungsangebote hilfreich für Sie?

	sehr hilfreich					gar nicht hilfreich	keine Angabe
7.15 persönliches Coaching durch Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Universität Rostock	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.16 Online-Betreuung über die Lernplattform	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.17 organisiertes Coaching durch Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.18 Sprechstunden der Dozentinnen/ Dozenten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.19 Sprechstunden des Teams der Wissenschaftlichen Weiterbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Herausforderungen

Welche der folgenden Aspekte des Zertifikatskurses stellten für Sie eine besondere Herausforderung dar?

	sehr große Herausfor- derung					gar keine Herausf- orderung	keine Angabe
8.1 zeitlicher Aufwand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.2 inhaltlicher Aufwand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.3 technischer Aufwand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.4 Teilnahme an Präsenzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.5 Selbstorganisation beim Lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.6 Orientierungsprobleme im Zertifikatskurs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.7 Einbindung des Zertifikatskurses in den beruflichen Alltag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.8 Vereinbarkeit mit Familie und Freizeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.9 Motivation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.10 inhaltliche Überforderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.11 wissenschaftliches Arbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.12 Umgang mit Dozentin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.13 Zweifel an den eigenen Fähigkeiten, den Kurs erfolgreich abzuschließen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.14 Leistungsanforderungen im Zertifikatskurs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.15 Anonymität der Hochschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.16 persönliche Probleme (wie z.B. Ängste, Depressionen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9. Weiterbildungsinteresse

- 9.1 Sind Sie an einer weiterbildenden
Qualifizierung im Bereich
"Gesundheitsförderung und Prävention"
interessiert? ja nein keine Angabe
- 9.2 An welcher Art von Abschluss wären Sie bei einem Weiterbildungsprogramm im Bereich
"Gesundheitsförderung und Prävention" interessiert? (Mehrfachnennung möglich)
- Teilnahmenachweis Zertifikatsabschluss Bachelorabschluss
 Masterabschluss sonstiger Abschluss keine Angabe

9. Weiterbildungsinteresse [Fortsetzung]

9.3 Wenn sonstiger Abschluss, diesen bitte angeben:

9.4 Über welchen Zeitraum könnten Sie sich vorstellen, ein berufsbegleitendes Weiterbildungsangebot einer Hochschule zu besuchen? Bis maximal ...

 3 Monate 6 Monate 1 Jahr 2 Jahre 3 Jahre Keine Angabe

9.5 Welche Gebühren würden Sie monatlich maximal für ein berufsbegleitendes Weiterbildungsangebot einer Hochschule entrichten?

 bis 100€ 101-200€ 201-300€ 401-400€ über 400€ keine Angabe

9.6 Welche Zeitstruktur würden Sie für ein berufsbegleitendes, hochschulisches Weiterbildungsangebot bevorzugen? (Mehrfachantworten möglich)

 Abendveranstaltung am Wochenende Abendveranstaltungen an Werktagen Blockveranstaltungen über mehrere Tage ganztägige Veranstaltungen am Wochenende ganztägige Veranstaltungen an Werktagen reine Onlineveranstaltungen Kombination aus Präsenz- und Onlinephasen keine Angabe Sonstiges

9.7 Wenn Sonstiges, dann geben Sie dies bitte an:

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Leitfaden Experteninterview mit Kursteilnehmerinnen des Erprobungsmoduls »Zielgruppenspezifische Gesundheitsförderung: Säuglinge und Kleinkinder«

Begrüßung und Erläuterung des Ziels des Interviews

- Begrüßung und Verteilung der Namensschilder
- Ablauf klären
- Vorstellungsrunde (Name, Beruf...)

Vielen Dank, dass sie mir die Möglichkeit geben, Sie zu den Kursen »Zielgruppenspezifische Gesundheitsförderung: Säuglinge und Kleinkinder« zu befragen. Wie Sie wissen, befindet sich das Kursangebot der Universität im Bereich in der Erprobungsphase. Unser Anliegen ist es daher, die bereits angebotenen Kurse zu überarbeiten. Dabei stützen wir uns insbesondere auf die Einschätzungen der Teilnehmenden. Ihre Meinung hilft uns, die Kursgestaltung und die Konzipierung des berufsbegleitenden »Bachelors Gesundheitsförderung und Prävention« zu verbessern. Wir sind Ihnen deshalb dankbar für jede Anregung. Das Interview wird anonymisiert, daher bitte ich Sie, erzählen Sie alles, was Ihnen richtig und wichtig erscheint.

Ich möchte das Interview gerne aufnehmen, so dass ich es hinterher auswerten kann. Dies geschieht selbstverständlich anonym. Darf ich das Interview für meine Auswertung aufnehmen? Wenn nicht, welche Bedenken gibt es? Können wir die lösen?

1. Motivation/Beweggründe

- Können Sie mir nun bitte sagen, wie Sie auf die Kurse aufmerksam geworden sind?
- Als Sie sich damals für die Kurse angemeldet haben, welche Beweggründe hatten Sie dafür?

2. Lern- Lehrformat

- Welche Erfahrungen hatten sie bisher mit diesem Lernformat, also der Kombination aus E-Learning und Präsenzveranstaltungen?
- Die Kurse bestanden aus einer Präsenzveranstaltungen am Wochenende, Online- sowie Selbststudienphasen – wie hat sich diese Form des Lernens in ihren Alltag integriert?
 - Nachfrage: Wie wäre für Sie das optimale Verhältnis Präsenz- Online und Selbststudium?
- Welche Erwartungen hatten Sie an das Webinar? Wie war es tatsächlich?
 - Wenn sie an die technische Umsetzung und Unterstützung denken.
 - Haben Sie sich aktiv beteiligt? Warum? Warum nicht?
- Welche weitere Form von Unterstützung benötigen Sie, wenn es um ein für sie erfolgreichen Abschluss des Zertifikatskurses geht?

3. Inhalte des Seminars

- Was ist ihre wichtigste Lernerfahrung in ihrem Kurs? (Format, Selbst-Management, Inhalt)
- Wie bewerten Sie die Auswahl der Inhalte? Hat Ihnen etwas gefehlt?
- Wie hoch war ihr Lernaufwand, also wie viel Zeit haben Sie den Kursen in der Woche gewidmet?

4. Methoden des Seminars

- Was ist Ihnen bei der methodischen Gestaltung der Präsenzveranstaltung besonders in Erinnerung geblieben und warum?

5. Beratungsbedarf

- Wir möchten gern zukünftige Kursteilnehmer gut beraten. Was denken Sie, welche Informationen sollten sie im Vorfeld wissen?
- Das Modul ist in dem BA Gesundheitsförderung und Prävention eingebettet. Wollen Sie sich noch weiter in diesem Bereich bilden? Welche Themen stehen da für Sie an?

6. Weiterempfehlung/Resümee

- Wenn Sie all das, was wir gerade besprochen haben, noch einmal Revue passieren lassen, würden Sie Ihren Freunden und Kollegen (oder Mitarbeitern), die an dem Thema interessiert sind, diesen Kurs weiterempfehlen?
- Falls nicht: was würde sich am Kurs ändern, damit Sie ihn weiterempfehlen würden?

7. Abschluss

Wir haben nun eine lange Zeit diskutiert: Gibt es wichtige Punkte, die noch nicht zur Sprache gekommen sind und die angesprochen werden müssen?

Vielen Dank für das Gespräch!

Leitfaden Expertinneninterview mit der Dozentin des Erprobungsmoduls »Zielgruppenspezifische Gesundheitsförderung: Säuglinge und Kleinkinder«

Begrüßung und Erläuterung des Ziels des Interviews

Wie Sie wissen, befindet sich das Kursangebot der Universität in der Erprobungsphase. Unser Anliegen ist es daher, die bereits angebotenen Kurse zu überarbeiten. Dabei stützen wir uns insbesondere auf die Einschätzungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und der Dozenten. Sie haben im Rahmen der Erprobung das Modul »Zielgruppenspezifische Gesundheitsförderung: Säuglinge und Kleinkinder« angeboten und durchgeführt. Ihre Meinung hilft uns daher, die Kursgestaltung und die Konzipierung des berufsbegleitenden Bachelors »Gesundheitsförderung und Prävention« zu optimieren.

Ich möchte das Interview gerne aufnehmen, so dass ich es hinterher auswerten kann. Dies geschieht selbstverständlich anonym. Darf ich das Interview für meine Auswertung aufnehmen? Wenn nicht, welche Bedenken gibt es? Können wir die lösen?

1. Rahmenbedingungen, situative Komponente

- Wie beurteilen Sie die lehrbezogenen Rahmenbedingungen? (räumliche Gegebenheiten, Ausstattung, zeitlicher Rahmen – Zeitpunkt, Dauer, Überschneidung, Gruppengröße)
- Wie beurteilen Sie die Planung und Organisation seitens der Wissenschaftlichen Weiterbildung? (Einbindung in die Planung, Berücksichtigung der Wünsche, Unterstützung im Vorfeld der Durchführung, Vorabinformationen, Honorarabrechnung)

2. Lehre

- Bitte berichten Sie von den wichtigsten Lehrerfahrungen, die Sie in dieser Veranstaltung gemacht haben.
- Was meinen Sie, wovon hängt das Gelingen einer Lehrveranstaltung im Blended Learning-Format am ehesten ab? (organisatorisch, fachlich, methodisch, persönlich).
- Der Kurs bestand aus einer Präsentveranstaltung, Webinaren und Selbststudiumphasen. Hatten Sie Vorbehalte gegenüber diesem Konzept? Wenn ja, inwieweit haben sich diese bestätigt oder entkräftet?
 - Welche Herausforderungen und Chancen bieten für Sie die Webinare?
- Wie sieht für Sie das optimale Verhältnis zwischen Präsenz-, Online- und Selbststudiumphase aus?
- Welches Verhältnis sollten die Theorie- und Praxisanteile in der Wissenschaftlichen Weiterbildung haben?
- Welche Relevanz hat für Sie der Wissenschaftsbezug der Inhalte des Kurses?
- Welche Themen in Form von Lehrveranstaltungen würden an diese Veranstaltung anknüpfen?

3. Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede sehen Sie zwischen Vollzeitstudierende und Fernstudierende?
 - Was bereitet Ihrer Erachtens den Studierenden die größte Schwierigkeit bei der Studienorganisation dieses Weiterbildungsformats? Wenn Sie vor allem an die Kombination aus Online- und Präsenzphasen sowie dem hohen Teil an Selbststudium denken.
 - Wo sehen Sie Lösungsansätze?
- Bitte beurteilen Sie das Engagement und das Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

4. Beratungsbedarf

- Wir möchten gern zukünftige Kursteilnehmende gut beraten. Was denken Sie, was sollten sie im Vorfeld wissen?
- Wir möchten für den zu konzipierendem Bachelor Dozentinnen und Dozenten gewinnen. Was denken Sie, was sollten sie im Vorfeld wissen?

5. Abschluss

Wir haben nun eine lange Zeit diskutiert: Gibt es wichtige Punkte, die noch nicht zur Sprache gekommen sind und die angesprochen werden müssen?

Vielen Dank für das Gespräch!